

Dein Hamm. Dein Oberbürgermeister.

Hamm ist unser Zuhause. Eine Stadt, die stark ist durch die Menschen, die hier leben und arbeiten, aufwachsen und alt werden. Eine Stadt, in der wir zusammenhalten, wenn es darauf ankommt – und anpacken, wenn es darum geht, mutig die Zukunft zu gestalten.

Ich bin überzeugt: Mit Entschlossenheit, klarem Kurs und guten Ideen machen wir Hamm jeden Tag ein bisschen besser. Das bedeutet für mich, dass wir konsequent Familien in den Mittelpunkt stellen. Sorgen wir gemeinsam für sichere Nachbarschaften in allen Bezirken. Stärken wir unsere Wirtschaft, die Krisen trotzt und neue Perspektiven schafft.

Wir haben viel geschafft. Und wir haben noch viel vor. **Gemeinsam machen wir Hamm zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands.**

Deswegen bleiben mit uns die Kita- und OGS-Beiträge niedrig. Deswegen investieren wir weiter massiv in unsere Schulen und für den Sport. Deswegen stärken wir unseren Ordnungsdienst weiter und sorgen für sichere und schöne Quartiere. Wir werden neue, breite und helle Radwege bauen und unsere Straßen sanieren. Wir werden unsere Innenstadt neu erfinden. Als dein Oberbürgermeister werde ich weiter alles dafür geben, unser Hamm von Morgen zu gestalten.

Lass uns gemeinsam weiter anpacken. Für dich. Für uns. Für Hamm.

Dein
MARC HERTER



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

mein Herz schlägt für die Mitte unserer Stadt. Als euer Bezirksbürgermeister will ich mich mit ganzer Kraft für unsere Nachbarschaft, unser Zusammenleben und ein starkes Miteinander einsetzen – ganz im Sinne des Mottos: **Für Mitte. Für dich.**

Hamm-Mitte soll ein Ort bleiben, an dem Bewährtes geschätzt wird und neue Ideen Raum bekommen. Wir brauchen modernen, bezahlbaren Wohnraum – für junge Familien, Seniorinnen und Senioren und alle Generationen. Ich setze mich für neue Wohnformen ein, die Lebensqualität und Gemeinschaft fördern – auch im Alter.

Unsere Kinder verdienen die beste Bildung und Betreuung. Der Ausbau von Kita-Plätzen ist dafür zentral, damit junge Familien ihr Leben gut organi-

sieren und ihre Kinder gut begleitet aufwachsen können.

Gemeinsam haben wir schon viel erreicht: neue Spielplätze, mehr Bäume, gestaltete Grünflächen. Orte zum Durchatmen, für Begegnung und Kultur – mitten im Alltag.

Ein zentrales Anliegen bleibt für mich die medizinische Versorgung. Gerade bei Haus- und Kinderärzten wird es zunehmend schwieriger. Ich will, dass alle Generationen in Hamm-Mitte verlässlich und wohnortnah versorgt werden – und werde mich für spürbare Verbesserungen einsetzen.

Großes Potenzial sehe ich im Bahnhofsquartier und auf dem ehemaligen Thyssen-Gelände. Diese zentrale Fläche kann ein echtes Herzstück unserer Stadt werden – lebendig, modern, einladend.

Ich bin 1970 in Lübeck geboren, in Hamburg aufgewachsen und lebe seit 1999 in Hamm – aus dem besten Grund: aus Liebe zu meiner Frau. Als selbstständiger Rechtsanwalt und Berufsbetreuer weiß ich, wie wichtig verlässliche Strukturen und soziale Nähe sind. Mit unserer Familie, zwei erwachsenen Söhnen und einem Hund, ist Hamm für mich längst Heimat geworden.

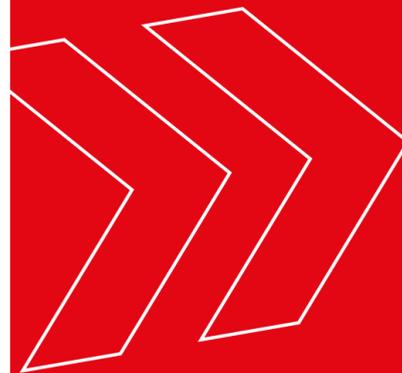
Lasst uns unseren Bezirk gemeinsam weiter gestalten – für eine Mitte, die lebt. **Für Mitte. Für dich.**

Dein
JAN OLE TRAUTMANN



Miteinander.

FÜR MITTE. FÜR DICH.



SPD

Mehr Platz für Jugend, Sport und Miteinander
**AKTIVES LEBEN.
BESTE BILDUNG.**

Sicher und fair für alle
**GUT LEBEN IN MITTE,
IM SÜDEN UND IM WESTEN**

Bezahlbar und barrierefrei für jedes Alter
**SCHÖNES WOHNEN
IN UNSEREM BEZIRK**

Mehr Kultur, mehr Licht, mehr Sicherheit
**WOHLFÜHLORTE
SCHAFFEN**

Wasserspender, Schattenplätze und mehr Grün
**COOL BLEIBEN
IN MITTE**

Deine Kandidatinnen und Kandidaten



Jan Ole Trautmann 54 Jahre Bezirksbürgermeister für Hamm-Mitte

Johanna Westermeier 48 Jahre Ratskandidatin für den Hammer Westen und die südliche Innenstadt

Seçkin Dize 36 Jahre Ratskandidat für den Hammer Westen

Kirsten Pieczynski 60 Jahre Ratskandidatin für die Innenstadt und den Hammer Osten

Martin Linka 52 Jahre Ratskandidat für die Innenstadt

Theresa von Bischopink 38 Jahre Ratskandidatin für den Hammer Süden

Michael Schäfer 45 Jahre Ratskandidat für den Hammer Süden

Ann-Katrin Loer 29 Jahre Kandidatin für die Bezirksvertretung

Franz Przybela 75 Jahre Kandidat für die Bezirksvertretung

Kimberly Martin 33 Jahre Kandidatin für die Bezirksvertretung

Klaus Harkenbusch 69 Jahre Kandidat für die Bezirksvertretung

Fragen oder Ideen?
Sprich mich gerne an!

➔ jan.ole.trautmann@hammspd.de

SPD

Am 14.09. SPD wählen!

01 RESTPEKTHAUS

Das Respekthaus mit Tafel und Aidshilfe ist künftig ein zentraler sozialer Anlaufpunkt. Hamms Haus des Respekts und der Solidarität. Eine direkte ÖPNV-Anbindung an der Kleinen Alleestraße erleichtert die Erreichbarkeit für alle Bürgerinnen und Bürger und stärkt auch die Nutzung der Angebote im Umfeld.

02 PARKEN AN DEN BERUFSSCHULEN

Ein Parkhaus oder eine Quartiersgarage an der Spichernstraße soll die angespannte Parksituation im Bereich der Berufsschulen im Hammer Westen für Schülerinnen und Schüler sowie die direkten Anwohnerinnen und Anwohner abbildern und ein stressfreies Miteinander fördern.

03 FUß- UND FAHRRAD-FREUNDLICHE MITTE

Wo erforderlich, wollen wir die Querungszeiten an Ampeln für Fußgängerinnen und Fußgänger verlängern und Zebrastreifen als sichere Querungen einsetzen – so zum Beispiel an der Kreuzung Gutenbergsstraße/Ostenwall. Weitere Schutzstreifen für Radfahrerinnen und Radfahrer sollen die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen. Mehr Fahrradstellplätze im gesamten Bezirk erhöhen zusätzlich die Attraktivität der Innenstadt.



04 SICHER ZUR SCHULE

Wir wollen die Sicherheit der Schulwege im Bezirk durch verschiedene Maßnahmen voranbringen. Der Schulbusverkehr muss ausgebaut werden. Der geplante Kreisverkehr unmittelbar vor der Bodelschwingschule und dem Beisenkamp-Gymnasium erhält direkte sichere Fußgängerwege. Der Sepp-Herberger-Weg soll zu einem sicheren Schulweg weiterentwickelt werden.

05 RÄUME FÜR JUGENDLICHE

Junge Menschen brauchen frei zugängliche Räume und Orte, um sich zu treffen. Wir setzen uns für mehr Freizeitangebote wie Basketballplätze, Skatemöglichkeiten, legale Graffitiwände und kulturelle Jugendangebote ein – erste Projekte laufen erfolgreich, weitere sollen folgen.



06 GEPFLEGETE MITTE

Eine gut gepflegte Infrastruktur für Freizeit und Bewegung ist für alle Generationen von großer Bedeutung. Die Freizeitflächen im Bezirk – wie Spielplätze, Trimm-dich-Pfade und andere Orte – müssen mit Priorität regelmäßig instandgehalten werden. Dafür schaffen wir stadtweit 10 zusätzliche Stellen in der Stadtreinigung und 10 zusätzliche Stellen im Ordnungsdienst.

20 BAHNHOFSVIERTEL AUFWERTEN

Das Bahnhofsviertel ist Hamms erste Visitenkarte – es muss sicher, sauber und einladend sein. Wir setzen auf mehr Grün, Bänke, Wasserspender sowie starke Präsenz von KOD und Stadtreinigung, um die Aufenthaltsqualität zu steigern und die Innenstadt zu beleben.



19 DIGITALE TEILHABE FÜR ALLE

Wir fördern digitale Bildung für alle Generationen – mit Workshops, barrierefreien Räumen und kostenlosem WLAN. Das Stadtteilzentrum West zeigt: Begegnung und Lernen gehen digital und gemeinsam.

18 SPRACHFÖRDERUNG STÄRKEN

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Wir bauen schulische und außerschulische Sprachförderung aus, verbessern Qualifizierung und Arbeitsbedingungen für Fachkräfte und fördern Mehrsprachigkeit. So ermöglichen wir Zugewanderten schnellen Zugang zu Bildung und Qualifizierung und entlasten gleichzeitig Kitas und Schulen.

17 SCHULEN SANIEREN UND KITAS AUSBAUEN

Wir investieren weiter in moderne Schulen und Kitas im Bezirk – räumlich, digital und bedarfsgerecht auch über das Bezirksbudget. Für beste Bildung und echte Chancengleichheit ist das unerlässlich. Der Ausbau von Kitaplätzen bleibt unsere Priorität.

16 INNENSTADT LEBENDIG GESTALTEN

Innenstadt ist mehr als Shoppen – sie braucht Wohnen, Gastronomie, Dienstleistungen, Freizeitangebote und eine gute Aufenthaltsqualität. Mit dem „Heinemann-Quartier“ am ehemaligen Kaufhof-Standort wird ein wichtiger Baustein gelegt. Wir werden auch in der West- und Oststraße die Aufenthaltsqualität erhöhen – mit dem Radparkhaus sowie Spiel- und Sitzflächen.

15 MEHR LICHT

Licht schafft Sicherheit und Atmosphäre. Das hat das Projekt „50 helle Orte“ gezeigt. Wir setzen uns für gut beleuchtete Wege ein und wollen die Unterführungen an der Wilhelmstraße per Leuchtbänder mit dem Museum, der Zentralbibliothek und dem Helios-Theater verbinden. Auch die Unterführung an der Kleinen Alleestraße soll durch Licht aufgewertet werden.



14 AKTIONSFONDS WEST ERHALTEN

Der erfolgreiche „Aktionsfonds Hamm Weststadt“ soll fortgeführt werden – trotz auslaufender Förderung. Das Projekt stärkt seit 2007 den Zusammenhalt im Hammer Westen durch vielfältige Initiativen. Wir setzen uns für eine neue Finanzierung ein und laden auch andere Stadtteile zur Beteiligung ein.

13 KULTUR IM ALLTAG ERLEBBAR MACHEN

Hamms Kultur soll raus auf die Straße: sichtbar, erlebbar und einladend. Mit Konzerten und Aktionen im öffentlichen Raum – etwa am Bärenbrunnen – und in Kooperation mit engagierten Vereinen stärken wir das kulturelle Leben vor Ort.

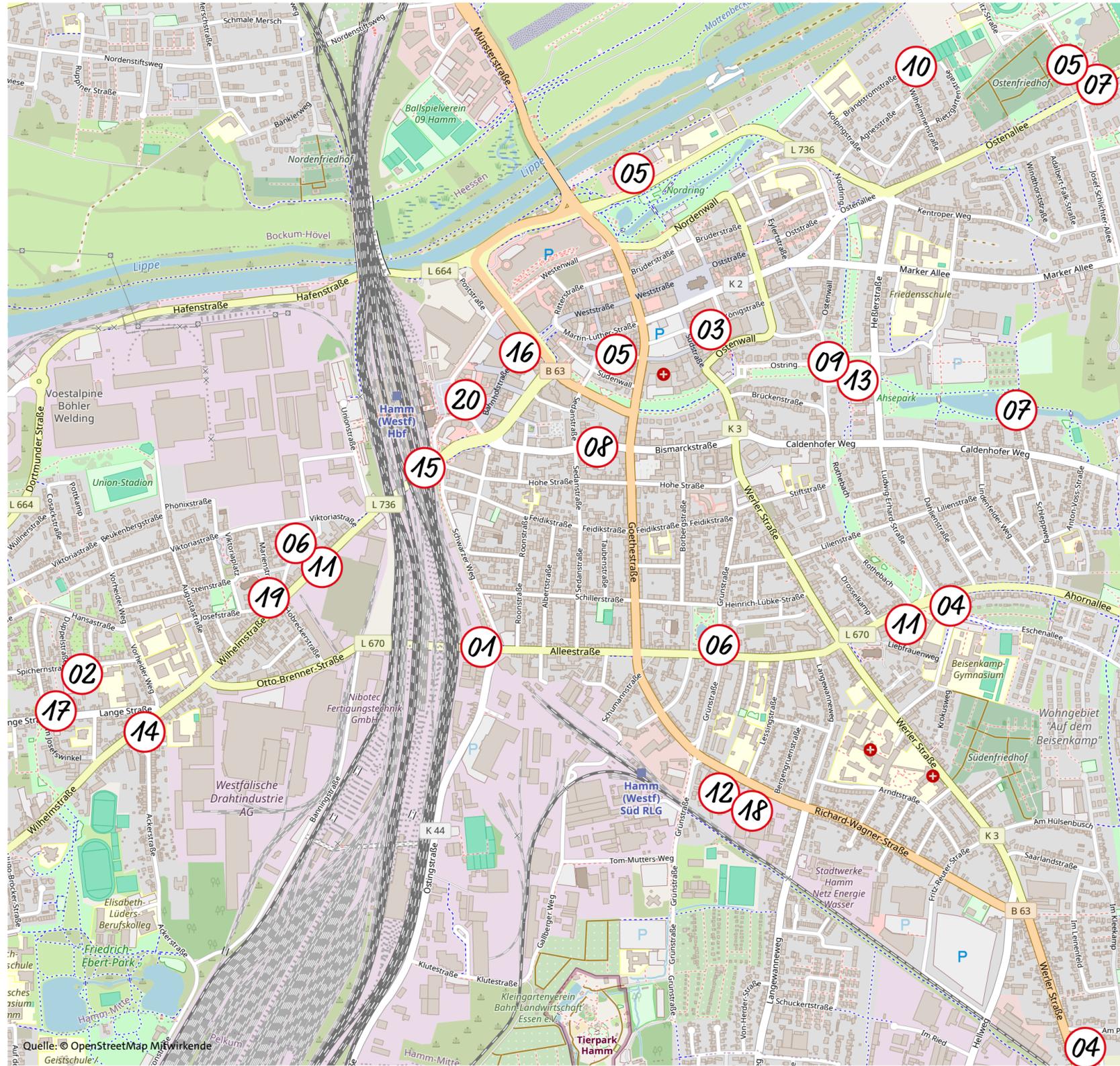


12 MEHR GRÜN

Mehr Stadtgrün macht Hamm schöner, gesünder und klimafreundlicher. Feinstaub wird gebunden, Hitzeinseln reduziert. Wir setzen auf Fassadenbegrünung und öffentliche Beete für bessere Luft, natürliche Kühlung und mehr Lebensqualität – und wollen bestehende Projekte konsequent ausbauen.

11 KLIMAPLÄTZE SCHAFFEN

Auch in Hamm spüren wir den Klimawandel – im Sommer vor allem durch intensivere Hitzeperioden. Wir reagieren mit schattigen Klimaplätzen, Wasserspendern an allen Schulen und im öffentlichen Raum sowie mit Sitzmöglichkeiten, besonders an Spielplätzen und in der Innenstadt. Auch gezielter Hitzeschutz für gesundheitlich eingeschränkte Menschen ist nötig. So bleibt Hamm für alle Generationen lebenswert.



07 SPORTLICH IN MITTE

Wir fördern kostenfreie Sport- und Begegnungsräume – zum Beispiel mit einem Sportpodest im OLG-Park und der Aufwertung bestehender Orte wie dem Bolzplatz neben dem Maximare. Die Sportanlage des TSC Hamm soll gezielt modernisiert werden. Die wichtige Integrations- und Jugendarbeit des Vereins wollen wir weiter unterstützen. Vereine mit hoher Auslastung sollen bei der Suche nach zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten und der Nutzung städtischer Flächen gezielt begleitet werden. Ziel ist es, vorhandene Kapazitäten besser zu koordinieren und Angebote für Kinder und Jugendliche auszubauen – auch mithilfe von Fördermitteln und lokalen Kooperationen.



08 ORTE FÜR ALLE GENERATIONEN

Für ein lebendiges Miteinander braucht es Räume für alle Generationen. Ein „Haus für alle“, transparente Buchungssysteme für Vereinsräume und flexible Untermietmodelle – zum Beispiel über die AWO – sollen ungenutzte, aber vorhandene Potenziale aktivieren. Vereine und Organisationen im Bezirk werden dabei gezielt eingebunden. Auch das bisherige Tafel-Gelände an der Friedrichstraße ist eine mögliche Option.

09 GEMEINSAM GÄRTNERN

Mit Unterstützung der Kleingartenvereine sollen „Urban Gardening“-Projekte den Bezirk Mitte zur „essbaren Stadt“ machen. Öffentliche Hochbeete werden gemeinsam gestaltet und genutzt – als grüne Treffpunkte für Nachbarn im dicht bebauten Wohngebiet, als Ort der Erholung direkt vor der Haustür.

10 BEZAHLBARES WOHNEN

Wir fördern bezahlbares und barrierefreies Wohnen für alle Generationen. Sanierungen und Neubauten sollen familienfreundlich, altersgerecht und nachhaltig sein – damit Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich im Quartier leben und auch Familien, Azubis und Studierende zentral wohnen können.